

2. Kreisklasse – 13. Spieltag am 8.05.16

TSV Brünlos - SV Leukersdorf 0 : 2 (0:1)

Aufgebot: Drechsel – Weber (ab 75. Teufl), K. Fechtner (ab 12. Horvath), Toma, Drummer, Weisbach, Wieland, J. Fechtner, Ludwigkeit, Groß, Tino Seidel

Schiedsrichter: M. Kempt (Zwönitz) Zuschauer: 30

Tore: 0:1 Roder (26.); 0:2 Rudolph (90.)

Nach über sechs Monaten Pause stand das TSV-Team bei schönstem Postkarten-Wetter zu einem Heimspiel wieder auf dem bestens hergerichteten Rasen des Waldsportplatzes.

Nach der Niederlage am vergangenen Wochenende in Ursprung hatten sich die Träume von einem eventuellen Aufstieg bereits vor dem am Pfingstsamstag geplanten Showdown mit dem souveränen Spitzenreiter Oelsnitzer FC 2 zerschlagen. Uneinholbar ist nun dessen Vorsprung.

Natürlich war und ist es für das Trainer-Team nicht ganz einfach, die junge Mannschaft für dieses und die noch folgenden Spiele zu motivieren.

Mit einem Appell an die Ehre warb man für ein engagiertes Spiel. So könnte auch die Sicherung des zweiten Tabellenplatzes als neues Ziel angepeilt werden.

Leider konnte das TSV-Team aber auch in diesem Spiel nicht über seinen Schatten springen.

Optische Überlegenheit über die gesamte Spielzeit reicht eben nicht immer aus, ein Spiel auch zu gewinnen.

So bewegte sich der Spannungsbogen dieser Partie eher in Richtung einer „Rosamunde-Pilcher-Verfilmung“ oder einer Folge des „Traumschiffs“.

Traumschiff deshalb, weil bereits in der 12. Spielminute der Kapitän Kevin Fechtner nach einer folgenschweren Havarie mit dem Knie (allerdings ohne gegnerische Einwirkung) wieder von Bord musste. Damit fehlte natürlich frühzeitig ein wichtiger Motivator und Navigator auf dem Feld.

Wir wünschen dem „Kev“ von dieser Stelle aus „recht baldige Genesung!“

Die Platzbesitzer begannen zielstrebig und hatten mit einem doppelten Doppelpass-Spiel zwischen Eric Groß und Johann Weisbach eine erste Möglichkeit. Der Torhüter hatte beim Abschluss jedoch wenig Mühe. Chancenlos wäre er dagegen gewesen, als Johann Weisbach in der 12. Minute eine Rakete vom Strafraumeck zündete und diese an die Unterkante der Querlatte knallte. Zweifellos einer der wenigen Höhepunkte im Spiel.

In der 26. Minute erhielten die Gäste etwa 25 Meter vor dem Tor und halbrechter Position einen Freistoß zugesprochen. Flach an der Mauer vorbei schlug der Ball direkt neben dem Pfosten der Torwartecke zur Leukersdorfer Führung ein. Dies war zu diesem Zeitpunkt überhaupt erst der zweite Ball, der direkt auf das Brünloser Tor abgegeben wurde. Einer sollte im Verlauf der 1. Halbzeit noch folgen. An der Arbeitsweise der Brünloser Abwehr gab es also nichts zu bemängeln.

In der 44. Minute bekamen die Hausherren unter nicht gänzlich unbegründeten Protesten der Gäste vom noch unerfahrenen Schiedsrichter einen Strafstoß zugesprochen. Der „gefoulte“ Eric Groß trat selbst zur Vollstreckung an und nagelte die Kugel zum 2. Mal in dieser Partie an die Unterkante der Latte... Ausgleichende Gerechtigkeit???

Brünlos drängte im zweiten Abschnitt auf den Ausgleich. Den zahlreichen und durchaus gefällig anzuschauenden Bemühungen fehlte jedoch weiterhin der letzte Biss. So verfehlte eine Kopfballverlängerung von Eric Groß das Tor knapp und Michael Wieland scheiterte gleich mehrmals nach Einzelaktionen am Torhüter. Beim Freistoß von Nico Toma entschied sich der Leukersdorfer Keeper sicherheitshalber zur Faustabwehr und eine Freistoß-Abnahme von Jeannot Fechtner ging neben das Tor. Ein richtiges Torschrei-Gefühl kam aber bei keiner der Aktionen auf.

Die Gäste verteidigten brav, aber erfolgreich und warteten (meist vergeblich) auf Konter.

Lediglich in der 50. Minute fegte noch einmal ein Freistoß gefährlich knapp am Lattenkreuz des TSV-Gehäuses vorbei.

Brünlos hätte wohl noch bis zum Einbruch der Dunkelheit spielen können – ein Tor wäre ihnen an diesem Tag nicht gelungen. So plätscherte die Partie ohne große Emotionen ihrem Ende entgegen. Bis in die Schlussminuten, da die Platzbesitzer ihre Abwehrformation auflösten und alles nach vorn warfen.

Da leitete der weite Abschlag des Torhüters auf den schnellen Rudolph die endgültige Entscheidung ein. Der zur Grundsicherung verbliebene Verteidiger konnte nicht folgen und so war das 0:2 nicht zu verhindern, aber letztlich auch nicht mehr *so* wichtig.

-agö-